

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU

Die Bedeutung der Unterrichtsfächer Politik und Geographie an Schulen im Land Bremen

Unsere heutige Lebenswirklichkeit wird zunehmend und maßgeblich von Umständen und politischen Ereignissen beeinflusst, die sich häufig in weitentfernten Teilen der Erde zutragen. Konnte man sich z. B. vor nicht allzu langer Zeit noch wenig Konkretes unter dem Begriff der Globalisierung vorstellen, so wird dieses Phänomen aktuell auch anhand des Zustroms schutzsuchender Menschen nach Europa sowie den zugrundeliegenden Fluchtursachen jedem auf zum Teil drastische Weise vergegenwärtigt und erfahrbar.

Will man versuchen, die komplexen Abläufe im globalen Zusammenleben auf unserem Planeten zu verstehen – ganz gleich ob nun in Bezug auf internationale Wirtschaftskreisläufe, die unterschiedliche Verfügbarkeit natürlicher Ressourcen als mögliche Ursache sozio-ökonomischer Ungleichheiten und Konflikten im Zuge ihrer Exploration, den Natur- und Klimaschutz oder etwa geostrategischer Konflikte und Interessen von Staaten – so bedarf es einer realen räumlichen Vorstellung der unterschiedlichen Beschaffenheit regionaler Lebenswelten und der dort vorherrschenden politischen Gegebenheiten.

Gerade für junge Menschen ist ein Bewusstsein über diese Zusammenhänge von entscheidender Bedeutung, um etwa die Vorbedingungen, aber auch die Auswirkungen ihres lokalen Denkens und Handelns in einen größeren, u. U. sogar globalen Kontext anhand eines Orientierungsrahmens einordnen zu können. Bei der Ausprägung dieser Fertigkeiten leisten unsere Schulen und speziell auch das Unterrichtsfach Geographie – vereinfacht beschrieben als Lehre vom Raum, in dem Menschen leben – einen zentralen Beitrag. Eine ebenso wichtiges Element in der schulischen Ausbildung der Heranwachsenden stellt die politische Bildung dar, denn nur wer etwa den Wert freier Wahlen und die Möglichkeit auf freie politische Beteiligung kennt und richtig einzuordnen weiß, ist auch bereit sich für den Erhalt unserer demokratischen Grundwerte einzusetzen.

In der jüngeren Vergangenheit wurden Politik und Geographie an unseren Oberschulen in das Unterrichtsfach „Geschichte und Politik (GuP)“ integriert – sozusagen als Fächer innerhalb eines Konglomeratfaches. Dieser Schritt wurde und wird durch Fachlehrer der Geographie, aber ebenso auch der Politik, überwiegend kritisch bewertet. Im Angesicht der quantitativen Dominanz von geschichtlichen Unterrichtsanteilen innerhalb des Faches GuP, konstatieren diese einen Bedeutungsverlust geografischer und politischer Bildung, was aber mit den stark steigenden Anforderungen, z. B. an Unterrichtsinhalte aus dem Bereich der politischen Bildung, wie etwa Extremismusvorbeugung, oder geo-

grafischer Analyse und Urteilsfähigkeit im Bereich der Wechselwirkungen natürlicher, demografischer und gesellschaftlich Konfliktursachen (z. B. Hungerkatastrophen, Klimawandel, Verstädterung), nur schwer vereinbar scheint.

Wir fragen den Senat:

1. Welche Bedeutung nimmt das Unterrichtsfach Geographie (u. U. in Form von Heimatkunde) nach Auffassung des Senats an Grundschulen im Land Bremen ein?
 - a. An wie vielen Grundschulen wird das Fach angeboten?
 - b. Welcher Stundenumfang ist laut Studentafel in den einzelnen Jahrgangsstufen der Grundschulen für dieses Unterrichtsfach vorgesehen und hält der Senat dies für ausreichend?
 - c. Über welche Facultas verfügen die Lehrkräfte, die das Unterrichtsfach Geographie (u. U. in Form von Heimatkunde) in den Grundschulen unterrichten?
 - d. In welchem Rahmen werden Grundschüler an Fragen aus dem Bereich der politischen Bildung herangeführt?

2. Welche Erfahrungen hat der Senat mit dem Unterrichtsfach „Gesellschaft und Politik“ (GuP) an Bremer Oberschulen gemacht?
 - a. Begleitet und / oder evaluiert die Bildungsbehörde die von ihr initiierte Fächerintegration (wissenschaftlich)? Falls ja, wie und mit welchen Ergebnissen? Falls nein, weshalb nicht?
 - b. Welcher Stundenumfang ist laut Studentafel in den einzelnen Jahrgangsstufen der Oberschule für dieses Unterrichtsfach vorgesehen und hält der Senat dies für ausreichend?
 - c. Welche Bedeutung und welchen Anteil nehmen innerhalb des Unterrichtsfach „Gesellschaft und Politik“ (GuP) Lehrinhalte ein, die originär dem Geographieunterricht zuzuordnen wären; wie verhält es sich im Vergleich demgegenüber mit Politik und Geschichte und hält der Senat diese Gewichtung nach wie vor für angemessen?
 - d. Inwieweit wäre nach Einschätzung des Senats eine durchgängige und tatsächliche separate Erteilung der drei Unterrichtsfächer Geschichte, Politik und Geographie möglich und wünschenswert?
 - e. Über welche Facultas verfügen die Lehrkräfte, die das Unterrichtsfach „Gesellschaft und Politik“ (GuP) erteilen nach Erkenntnissen des Senats in der Regel?
 - f. Wie hoch ist im Unterrichtsfach „Gesellschaft und Politik“ (GuP) der Anteil an fachfremd erteiltem Unterricht?

3. Welche Bedeutung misst der Senat den Unterrichtsfächern Politik und Geographie an den durchgängigen Gymnasien und den gymnasialen Oberstufen im Land Bremen bei?
 - a. Welcher Stundenumfang ist laut Studentafel in den einzelnen Jahrgangsstufen der durchgängigen Gymnasien für diese Unterrichtsfächer vorgesehen und hält der Senat dies für ausreichend?
 - b. Welcher Stundenumfang ist laut Studentafel in den einzelnen Jahrgangsstufen der gymnasialen Oberstufe für diese Unterrichtsfächer vorgesehen und hält der Senat dies für ausreichend?
 - c. An wie vielen gymnasialen Oberstufen wurden im vergangenen Schuljahr Grundkurse im Fach Geographie / Erdkunde sowie Politik angeboten und wie haben sich diese Zahlen in den zurückliegenden 15 Jahren entwickelt (bitte für jedes Jahr gesondert ausgeben)?
 - d. An wie vielen gymnasialen Oberstufen wurden im vergangenen Schuljahr Leistungskurse im Fach Geographie / Erdkunde sowie Politik angeboten und wie haben sich diese Zahlen in den zurückliegenden 15 Jahren entwickelt (bitte für jedes Jahr gesondert ausgeben)?
 - e. Wie viele Abiturvorschläge im Fach Geographie sowie Politik wurden im zurückliegenden Schuljahr eingereicht und wie haben sich diese Zahlen in den zurückliegenden 15 Jahren entwickelt (bitte für jedes Jahr gesondert ausgeben)?
 - f. Welche Entwicklung lässt nach Auffassung des Senats an den vorangegangenen Antworten ableiten und wie bewertet er diese?
4. Welche Rückmeldungen und Einschätzungen hat der Senat aus den Fachverbänden der Geographie-, Politik und Geschichtslehrer in Bezug auf das Unterrichtsfach GuP erhalten, wie bewertet er diese und welche konkreten Handlungsschritte erwachsen aus ihnen?
5. Wie viele Lehrkräfte mit der Facultas Geographie sind seit dem Jahr 2000 in den Schuldienst im Land Bremen eingetreten, wie viele demgegenüber ausgeschieden und wie verhält es sich im gleichen Zeitraum mit Lehrkräften der Facultas Politik?
6. Welche Bedeutung haben die Unterrichtsfächer Politik und Geographie in der zukünftigen Ausrichtung der schulischen Bildungslandschaft des Bundeslandes Bremen?
7. Durch welche Maßnahmen will der Senat der evidenten Notwendigkeit Rechnung tragen, die politische Bildung in den Schulen im Land Bremen zu stärken?

8. Welche Bedeutung nehmen die Unterrichtsfächer Politik und Geographie nach Kenntnis des Senats innerhalb der gemeinsamen Planungen der Kultusministerkonferenz ein?
9. Durch welche konkreten Schritte zur Steigerung der schulischen Qualität will der Senat gegebenenfalls einer weiteren Erosion des Fachunterrichts an Bremer Schulen entgegenwirken?
10. Sind dem Senat Studien bzw. deren Ergebnisse bekannt, die sich explizit mit der Problematik der Fächerintegration beschäftigen? Falls ja, was besagen diese und in welcher Weise werden diese im Land Bremen berücksichtigt?

Dr. Thomas vom Bruch, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU